

Einführung zu den Benedikt-Texten durch Bischof Dr. Bertram Meier

(Requiem am 7. Januar 2023 im Augsburger Dom)

In den vergangenen Tagen wurde ich oft gefragt, welche Spuren der emeritierte Papst Benedikt hinterlassen wird. Zwar bin ich kein Hellseher, trotzdem wage ich die Behauptung: Es sind vor allem seine Worte, die bleiben und seinem Wirken einen Stempel aufdrücken, dessen Prägekraft lange wirken wird. Papst Benedikt war mutig und zugleich demütig. Sein Auftreten war eher zurückgenommen, leise, mitunter fast schüchtern: demütig. Gleichzeitig hatte er den Mut, gegen den Strom zu schwimmen. In seinen Äußerungen konnte er elegant, aber auch spitz die Dinge beim Namen nennen. Zwei großen Themenfeldern galt sein besonderes Augenmerk: dem Verhältnis von Glaube und Vernunft sowie der Beziehung zwischen Kirche und Welt. Zwar hat er darum gerungen, wie die Fortschritte der Wissenschaft – vor allem in humanen und sozialen Fragen – mit dem Glauben der Kirche in Einklang zu bringen sind, doch er hat sich und seine Positionen klar abgegrenzt, wenn er den Anspruch der absoluten Offenbarung als Vorgabe Gottes relativiert und auf dem Altar des Zeitgeistes geopfert sah. Daher plädierte er mit Leidenschaft für eine Entweltlichung der Kirche.

Ob als Professor oder Bischof, ob als Präfekt der Glaubenskongregation oder als Papst: Joseph Ratzinger war davon überzeugt, dass die Menschen ein Recht auf die Wahrheit haben und dass es vorrangige Aufgabe der kirchlichen Amtsträger und Theologen ist, dafür zu sorgen, dass die Gläubigen zu ihrem Recht kommen, in den rechten Glauben eingeführt zu werden. Alles andere war für ihn eine Mogelpackung, die vielleicht dem Meinen und Mögen gängiger Moden nachläuft, aber im Letzten das vorenthält, wonach die Menschen im Tiefsten hungern: die Wahrheit, die in der Liebe gipfelt. Sein Interesse bestand darin, dass Ich der eigenen Meinung in das Wir der kirchlichen Gemeinschaft einzubetten.

Bewusst habe ich mich dazu entschlossen, Joseph Ratzinger – Papst Benedikt XVI. zu Wort kommen zu lassen. Einige sprechende Texte habe ich für heute ausgewählt. So wird er uns bei diesem Gottesdienst die Predigt halten.